

Habt Glauben an Gott!

Markus 11,22-24

Leitvers 11,22

"Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Habt Glauben an Gott!"

Heute morgen haben wir den Glauben von Abraham durch die Botschaft von Samuel und Rebekka kennen gelernt. Abraham hatte den Glauben an den allmächtigen Schöpfergott. In diesem Glauben zog er aus seinem Vaterland. Durch diesen Glauben wurde er zum Segen für alle Völker auf Erden. Obwohl wir 4000 Jahre nach Abraham leben sprechen wir bei dieser Konferenz über seinen Glauben. Aber in 4000 Jahren wird niemand mehr darüber sprechen, wer den dritten Platz bei der Fußball Weltmeisterschaft 2010 erhalten hat. Wir müssen in der Schule viele Dinge lernen, aber vor allem sollen wir den Glauben an den allmächtigen Gott lernen, den Glauben von Abraham und auch den Glauben unserer Eltern. Heute Abend wollen wir den Glauben lernen, der sogar Berge ins Meer versetzen kann und der betet. Was wollen wir heute Abend lernen, Peter Kösters? Den Glauben, der Berge ins Meer versetzen kann und der betet.

1. Glaube der Berge versetzt (22-23)

Sehen wir uns die Verse 22 und 23 an: "Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Habt Glauben an Gott! Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer zu diesem Berge spräche: Heb dich und wirf dich ins Meer!, und zweifelte nicht in seinem Herzen, sondern glaubte, dass geschehen werde, was er sagt, so wird's ihm geschehen."

Ein Berg ist groß, schwer und unbeweglich. Nicht wahr? Oder hat jemand von euch schon einmal einen Berg ins Meer versetzt. Nein, dies ist absolut unmöglich? Vor kurzem waren wir Täuflinge in der Schweiz und konnten viele Berge sehen. Es ist unmöglich einen Berg auch nur einen Zentimeter zu bewegen. Doch sagt Jesus hier, dass wir durch den Glauben Berge ins Meer versetzen können. Entscheidend ist unser Glaube.

Lesen wir noch einmal gemeinsam Vers 22: "Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Habt Glauben an Gott!" In der Schule gibt es manchmal viele Berge. Für einige sind Latein- und Englischvokabeln und die Grammatik wie ein riesiger Berg, sogar manchmal wie ein Gebirge, wie die Alpen. Für manche ist Mathe wie ein Berg, der einfach unbeweglich aussieht. Textaufgaben scheinen wie der Mount Everest zu sein. Aber auch unser Stolz, unser Neid auf andere oder unsere Unkonzentriertheit sind wie unbewegliche Berge. Wenn wir vor so einem Berg stehen, sind wir völlig hilflos und können eigentlich gar nichts tun. Einige sagen dann ständig: Ich kann das nicht, ich kann das nicht! Es ist unmöglich!. Sie geben dann schnell auf und wollen diesen Berg vergessen. Aber wenn sie am nächsten Morgen aufwachen, sehen sie zuerst diesen Berg und er sieht dann noch größer aus. Je näher dann der Klausurtermin kommt, desto größer wird der Berg. Und weil man den Berg einfach nicht mehr sehen will, bleibt man einfach im Bett und will gar nicht aufstehen. Doch Jesus sagt zu uns: Habt Glauben an Gott! Jesus sagt zu Hft. Priska: Hab Glauben an Gott! Jesus sagt zu Paul und Noah: Habt Glauben an Gott. Wenn ihr Glauben habt, könnt ihr all diese Berge ins Meer versetzen.

Möge Gott jedem von uns helfen, für unseren Unglauben Buße zu tun und in unserer Schulzeit den Bergeversetzenden lernen. Möge Gott uns helfen, alle Berge in der Schule ins Meer zu versetzen. Möge Gott uns durch den Glauben an Jesu Tod für unsere Sünden helfen, auch unsere Sünden des Neides und des Stolzes ins Meer zu versetzen. Amen!

2. Der Glaube der betet (24)

Sehen wir uns die Verse 24 und 25 an und lesen diese gemeinsam: " Darum sage ich euch: Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteilwerden." Jesus lehrt uns hier den Glauben der betet. Jesus gibt uns eine wunderbare Verheißung, dass alles worum wir ihn im Gebet bitten, wir bekommen werden. Aber das Problem ist, dass wir meistens nicht beten. Wir versuchen mit unserer eigenen Kraft, unsere Probleme zu lösen. Wenn wir dies nicht schaffen, verzweifeln wir. Wenn wir vor unseren Bergen der Vokabeln oder anderer Lernberge stehen, sollen wir durch den Glauben beten. Dann wird Gott uns den Sieg geben. Gott ist allmächtig und er erhört die Gebete seiner Kinder. Gott hat auch das Gebet unserer Eltern erhört und in Deutschland und Europa viele Studenten als Jünger Jesu aufgestellt. Es scheint uns manchmal, dass wir nicht soviel für das Werk Gottes tun können, aber wir können beten und wir sollen für Deutschland und Europa beten. Gott wird unser Gebet erhören. So können wir gut mit unseren Eltern zusammen arbeiten.

Ich danke dem Herrn für sein Wort aus Mk 11,22, was schon drei Jahre mein Jahresleitwort ist. Jesus sagt auch zu mir: Hab Glauben an Gott! Jesus wünscht sich von mir, dass ich Glauben lerne. Jesus wünscht sich, dass ich den Berg der Schule ins Meer versetze. Aber oft stand ich vor dem Berg der Schule wie gelähmt und voller Unglauben und sagte: Ich kann das nicht. Ich schaffe das nicht. In diesem Schuljahr musste ich ein Lesetagebuch über ein 250 Seiten umfassendes Buch schreiben. Statt zu beten und durch den Glauben anzufangen, blieb ich im Unglauben lange vor diesem Berg stehen, so dass es schließlich unmöglich aussah diesen Berg ins Meer zu versetzen, weil ich nur noch eine Woche bis zum Abgabetermin übrig war. Aber meine Mutter ermutigte mich mit Mk 11,22 anzufangen. Ich betete mit ihr jeden Tag und schließlich konnte ich diesen Berg ins Meer versetzen und sogar eine 2 für das Lesetagebuch bekommen.

Ich tue Buße für meinen Stolz und Unglauben, dass ich mit meiner eigenen Kraft immer wieder versuchte den Berg der Schule ins Meer zu versetzen und schließlich wie gelähmt war, mich mit anderen verglich und nichts tat. Mein Problem war, dass ich nicht betete. Ich nehme Jesu Herausforderung an und möchte den bergeversetzenden Glauben und den Glauben lernen der betet. Vor dem Lernen oder vor den Hausaufgaben möchte ich immer zu Gott beten und Mk 11,22-24 lesen. Möge Gott jedem von uns helfen, den Glauben zu lernen, der die Berge ins Meer versetzt und der betet.

Ein Wort: Habt Glauben an Gott!